

Auswertung der Umfrage: Welchen Weg schlägst du nach dem Abitur ein?

Schon vor dem Schulabschluss konkrete Zukunftspläne

Auch die in diesem Jahr in der DG durchgeführte Umfrage zeigt, dass viele AbiturientInnen im Mai 2022 wissen, welchen Weg sie nach dem Schulabschluss einschlagen wollen: Für 88 Prozent war dies unmittelbar vor der feierlichen Abschlussfeier schon klar. Unbestritten ist, dass die Wahl eines Berufs- oder Studienziels mit vielen Unsicherheiten und Ängsten verbunden ist. Diese Entscheidung ist in der Regel nun einmal die erste weitreichende, die die Jugendlichen in Eigenverantwortung treffen müssen.

Kaleido Ostbelgien und der Fachbereich Berufsorientierung des Arbeitsamtes haben Mitte Mai eine Umfrage in den Abschlussklassen der Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Umfrage liegen nun vor.

In vorliegender Umfrage werden nacheinander folgende Punkte aufgegriffen:

- 1) Die Anzahl teilnehmender AbiturientInnen
- 2) Welche Ziele haben die SchülerInnen nach dem Abitur?
- 3) Aufteilung der Ziele der AbiturientInnen nach Unterrichtsform
- 4) Weitere Angaben zum Studium
- 5) Weitere Angaben zur Lehre
- 6) Wo haben die AbiturientInnen Hilfe bei ihrer Entscheidungsfindung erhalten?
- 7) Fazit

1) Die Anzahl teilnehmender AbiturientInnen

Es wurden ca. 650 Fragebögen an folgenden Schulen verteilt:

- Bischöfliches Institut Büllingen
- Bischöfliche Schule St. Vith
- César-Franck-Athenäum Kelmis
- Institut Maria-Goretti St. Vith
- Königliches Athenäum St. Vith
- Königliches Athenäum Eupen
- Pater-Damian Schule Eupen
- Robert-Schuman-Institut Eupen
- Technisches Institut St. Vith

Insgesamt wurden 551 Fragebögen ausgefüllt, was einer Rücklaufquote von **85%** entspricht.

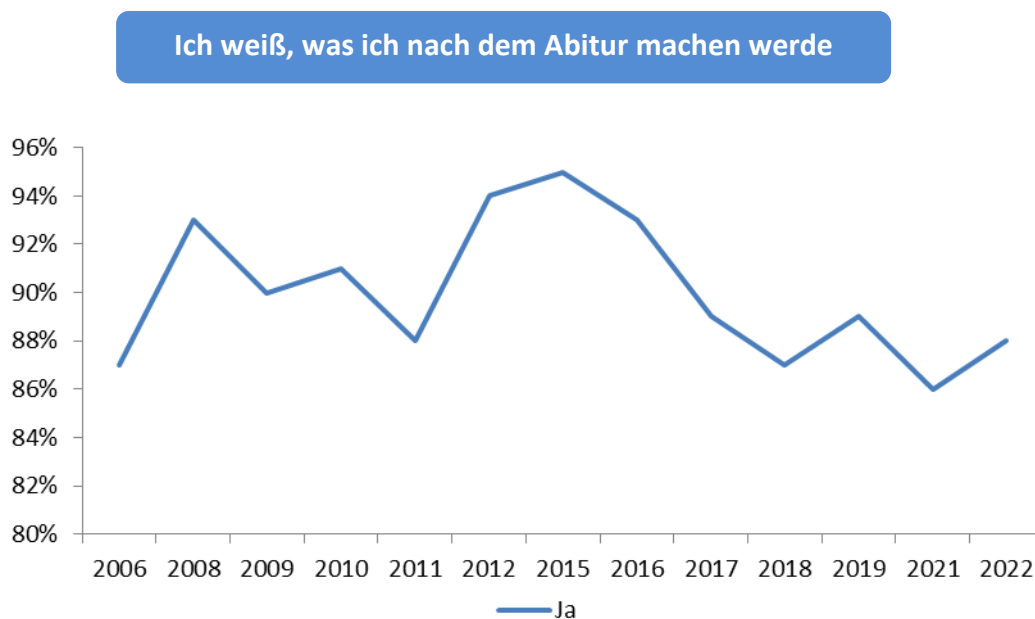
Nach Unterrichtsform ergibt sich folgende Aufteilung:

	Allgemeinbildender Unterricht	Technischer Übergang	Technische Befähigung	Berufsbildender Unterricht
2006 (565 Antworten)	58%	5%	23%	13%
2008 (592 Antworten)	55%	5%	23%	17%
2009 (618 Antworten)	62%	4%	25%	9%
2010 (619 Antworten)	55%	8%	20%	17%
2011 (648 Antworten)	55%	7%	21%	17%
2012 (587 Antworten)	60%	6%	17%	17%
2015 (564 Antworten)	58%	7%	23%	12%
2016 (530 Antworten)	66%	7%	16%	11%
2017 (601 Antworten)	58%	4%	23%	15%
2018 (594 Antworten)	56%	2%	23%	19%
2019 (528 Antworten)	64%	6%	21%	9%
2021 (560 Antworten)	65%	2%	16%	17%
2022 (551 Antworten)	57%	5%	19%	19%

2) Welche Ziele haben die SchülerInnen nach dem Abitur?

Die AbiturientInnen sollten in der Umfrage zunächst beantworten, ob sie bereits wissen, was sie nach dem Abitur machen möchten.

Mitte Mai 2022 gaben 88% der AbiturientInnen an, bereits eine Entscheidung getroffen zu haben. Aus der folgenden Grafik geht hervor, dass diese Aussage seit 2005 circa 90% Zustimmung erhält (2006: 87%, 2008: 93%, 2009: 90%, 2010: 91%, 2011: 88%, 2012: 94%, 2015: 95%, 2016: 93%, 2017: 89%, 2018: 87%, 2019: 89%, 2021: 86%, 2022: 88%).



Die befragten AbiturientInnen konnten zwischen Arbeit, Studium, Lehre oder Sonstiges (Auslandsaufenthalt, militärische Laufbahn,...) wählen. Die SchülerInnen haben folgende Angaben zu ihren Zielen nach dem Abitur gemacht:

- 16% der AbiturientInnen suchen nach Arbeit oder haben bereits eine gefunden;
- 56% der AbiturientInnen haben sich für ein Studium entschieden;
- 11% möchten eine Lehre beginnen;
- 5% der SchülerInnen haben Sonstiges angekreuzt;
- 12% haben sich noch nicht entschieden.

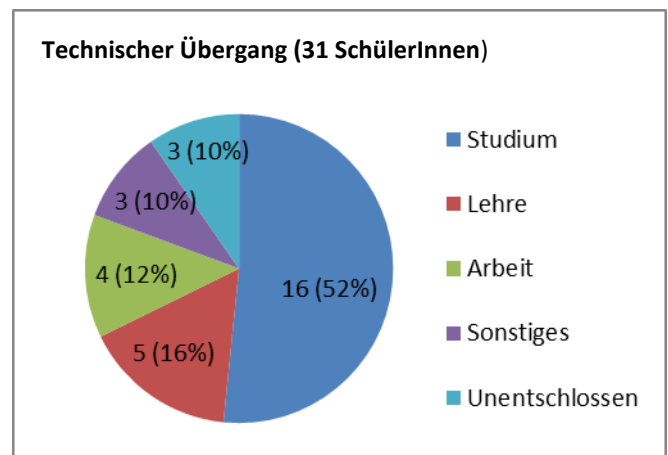
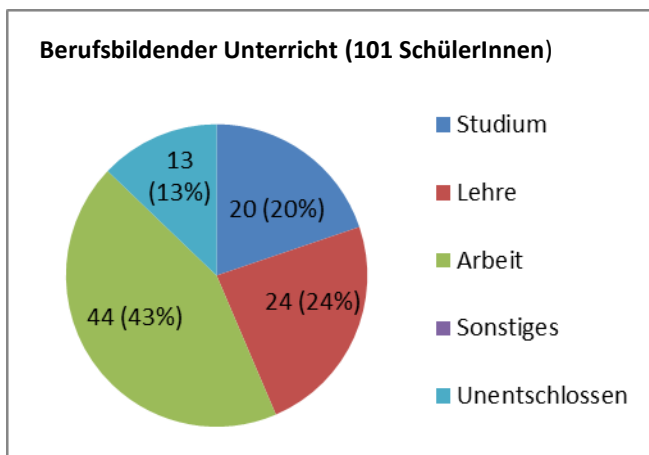
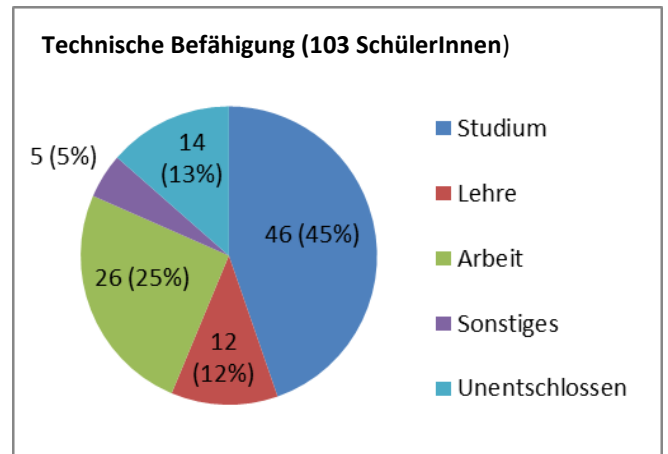
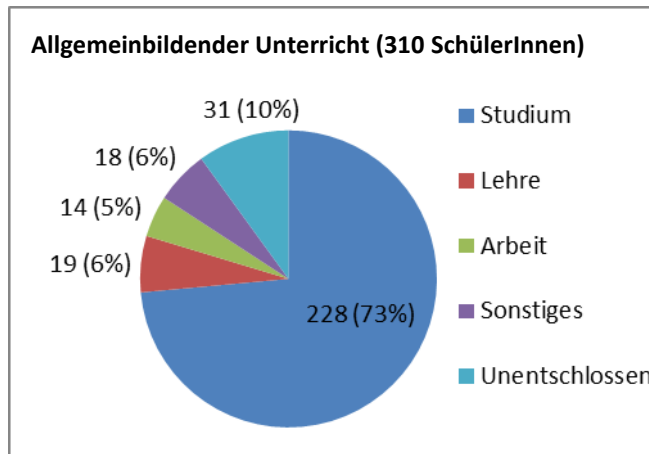
Im Detail ergibt sich für 2022 daraus, dass:

- die Wahl des Studienfaches für 85%, derjenigen, die studieren wollten, feststand;
- von denen, die eine Arbeit aufnehmen wollten, 44% eine Arbeitsstelle hatten und weitere 25% bereits aktiv eine Arbeitsstelle suchten;
- die Wahl der Lehre, bzw. Ausbildung für 89% für diejenigen, die diesen Weg wählten, feststand;
- 63 von 551 AbiturientInnen noch nicht wussten, was sie nach der Schule machen werden. Von diesen 63 SchülerInnen belegen 31 den allgemeinbildenden Unterricht, 13 den berufsbildenden Unterricht, 14 den technischen Befähigungsunterricht und 3 den technischen Übergangsunterricht. 2 SchülerInnen haben keine Angaben zur Unterrichtsform gemacht.

3) Aufteilung der Ziele der AbiturientInnen nach Unterrichtsform

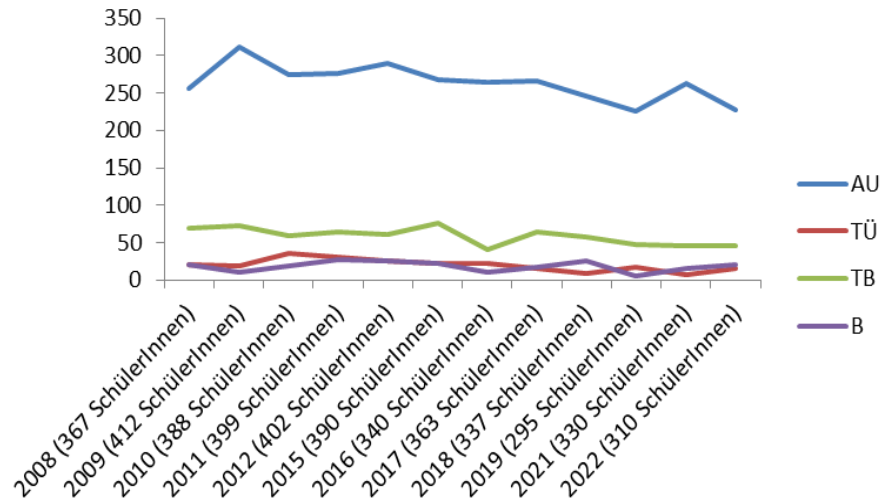
Wie viele AbiturientInnen streben ein Studium, eine Ausbildung, eine Arbeitsstelle oder Sonstiges an und wie viele sind noch unentschlossen?

Die folgenden Grafiken geben darüber Auskunft, wie sich die Ziele nach dem Abitur je nach Unterrichtsform verteilen:

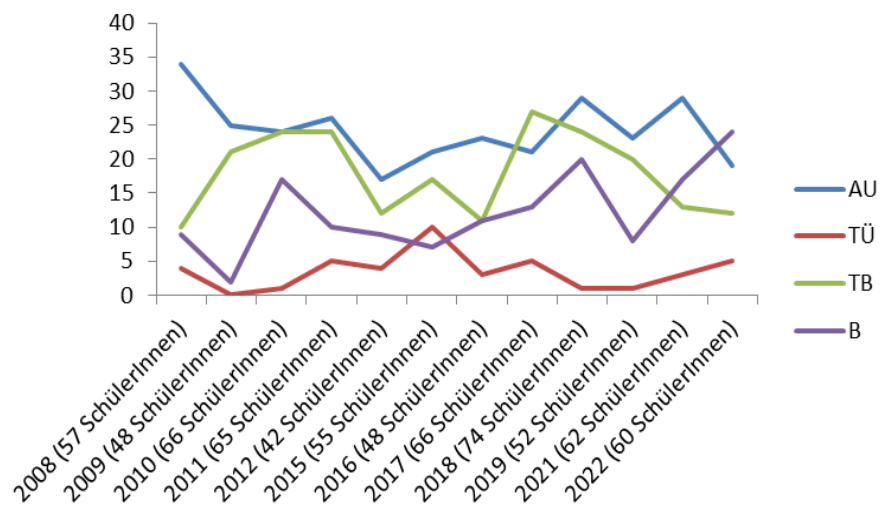


Die folgenden Grafiken fassen die Zahlen der letzten Jahre zusammen. Die Angaben sind nach der jeweiligen schulischen Unterrichtsform und der Anzahl der AbiturientInnen dargestellt.

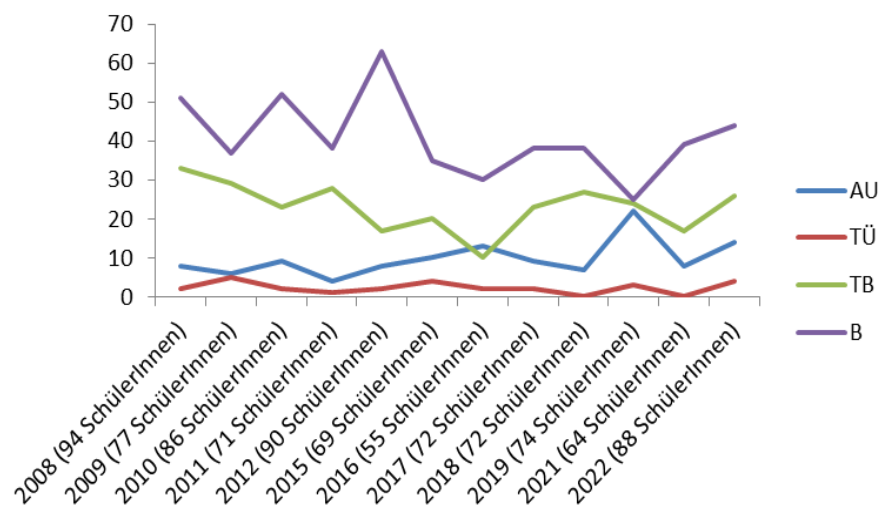
Nach dem Abitur werde studieren



Nach dem Abitur möchte in eine Lehre beginnen



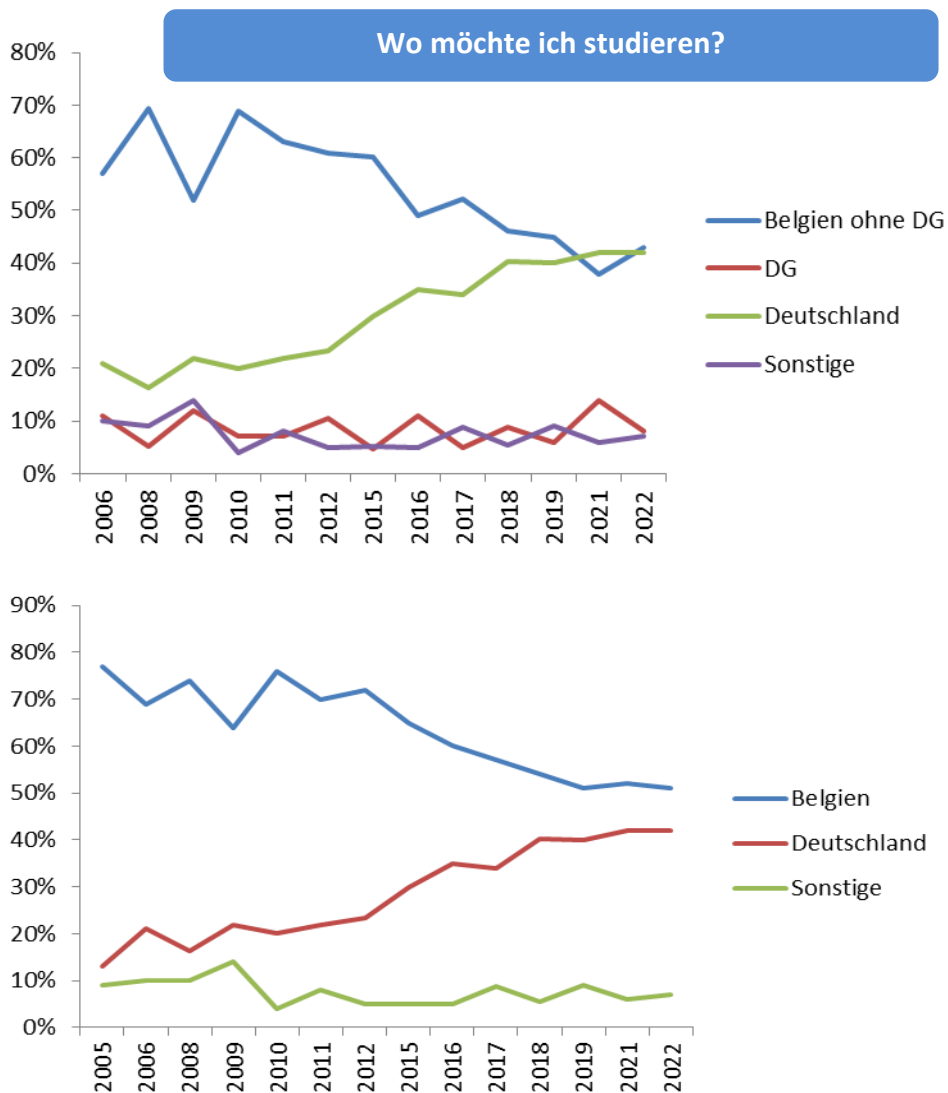
Nach dem Abitur werde ich arbeiten



4) Weitere Angaben zum Studium

4.1 Welcher Studienort wurde von den AbiturientInnen gewählt?

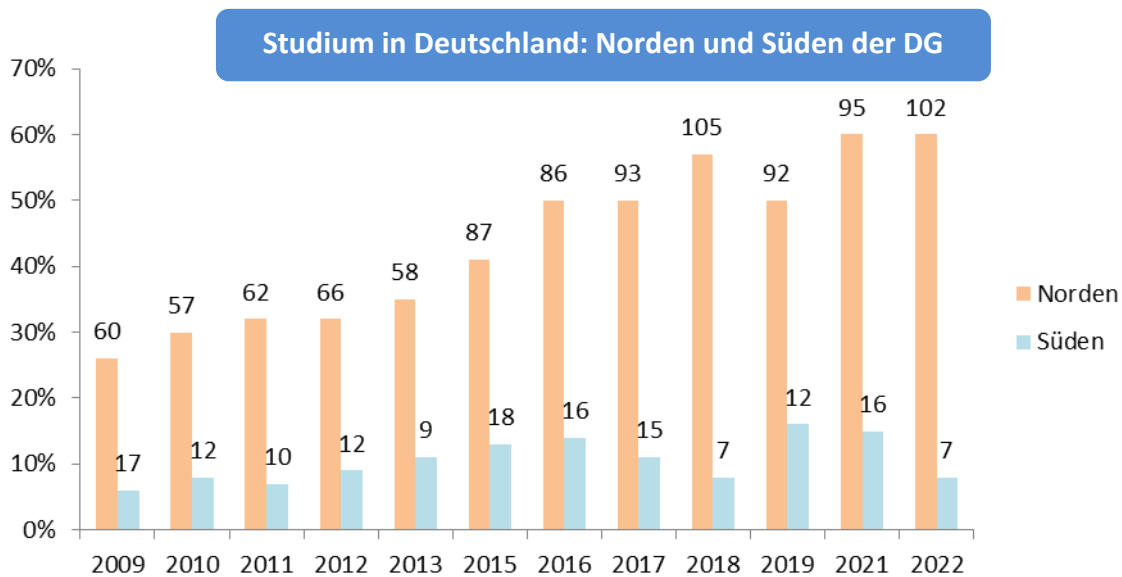
Aus den Angaben der AbiturientInnen, die Angaben zum gewünschten Studienort gemacht haben, geht hervor, dass die meisten unter ihnen (52%) ihren Studienplatz weiterhin in Belgien suchen. 42 Prozent der zukünftigen Studierenden beabsichtigen, in Deutschland zu studieren. 8 Prozent der AbiturientInnen möchten ihr Studium in der DG absolvieren.



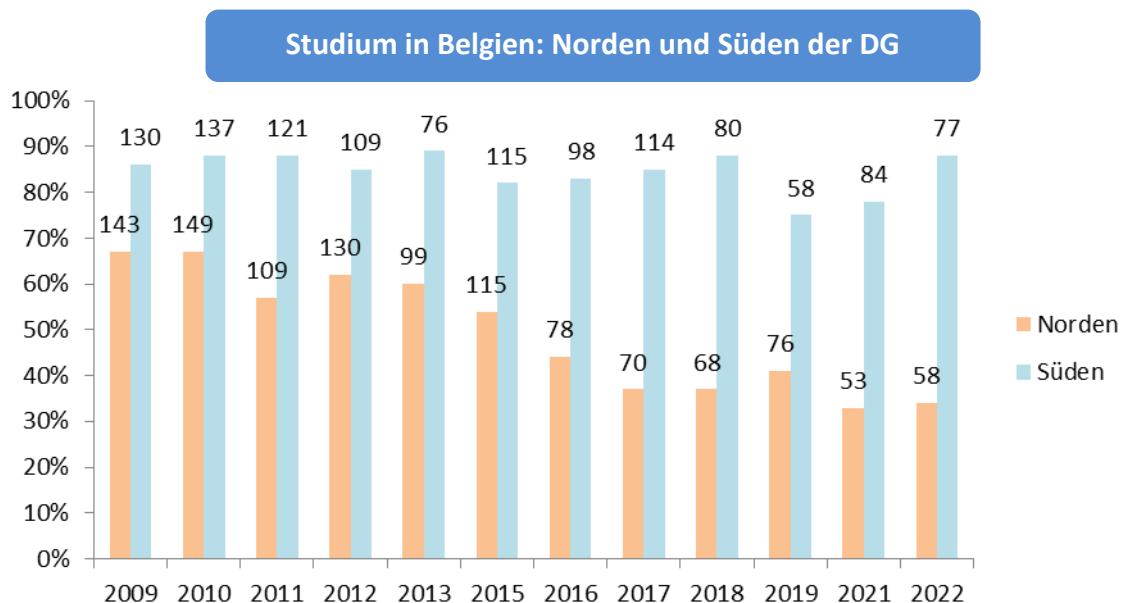
Von den 310 Abiturienten, die sich für ein Studium entschieden haben, beabsichtigen 109 in Deutschland und 135 in Belgien inkl. DG zu studieren. * 2021 hatten erstmals mehr Abiturienten Interesse an einem Studium in Deutschland als im belgischen Inland gezeigt.

* Von den übrigen angehenden Studierenden hat sich jeweils ein/e SchülerIn für ein Studium in der Schweiz, Luxemburg, Irland oder Österreich entschieden. Zwei SchülerInnen möchten in den USA und 11 in den Niederlanden studieren. 49 haben keine Angaben zum Studienort gemacht.

2022 hat die Zahl der Abiturienten mit der Studienabsicht in Belgien leicht zugenommen, sodass beide Studienorte nahezu gleich auf sind. Es zeigt sich hier weiterhin ein deutlicher Unterschied zwischen den beiden Kantonen: Deutlich mehr Eupener Abiturienten beabsichtigen in Deutschland zu studieren. Im Vergleich zu 2021 ist hingegen das Interesse für ein Studium in der Deutschsprachigen Gemeinschaft rückläufig: 2021 wollten 36 Abiturienten in Eupen ein Studium aufnehmen, 2022 waren es 20.



Zum Vergleich werden in folgendem Diagramm die SchülerInnen dargestellt, die ein Studium in Belgien anstreben:



Auch diese Zahlen bestätigen den Trend, dass die SchülerInnen, vor allem diejenigen aus dem Norden der DG, im Ausland (hauptsächlich in Deutschland) studieren möchten.

4.2 Wieso haben die AbiturientInnen sich für ihren Studienort entschieden?

In diesem Jahr wurde der Fragebogen angepasst und die SchülerInnen hatten die Möglichkeit, die Wahl ihres Studienorts zu begründen. Es konnten mehrere Antworten angekreuzt werden.

Sprache: 137 AbiturientInnen haben angegeben, dass für sie die Sprache eine Rolle bei der Studienwahl gespielt hat. Bemerkenswert ist, dass von diesen 137 Abiturientinnen 84 (61%) in Deutschland studieren möchten.

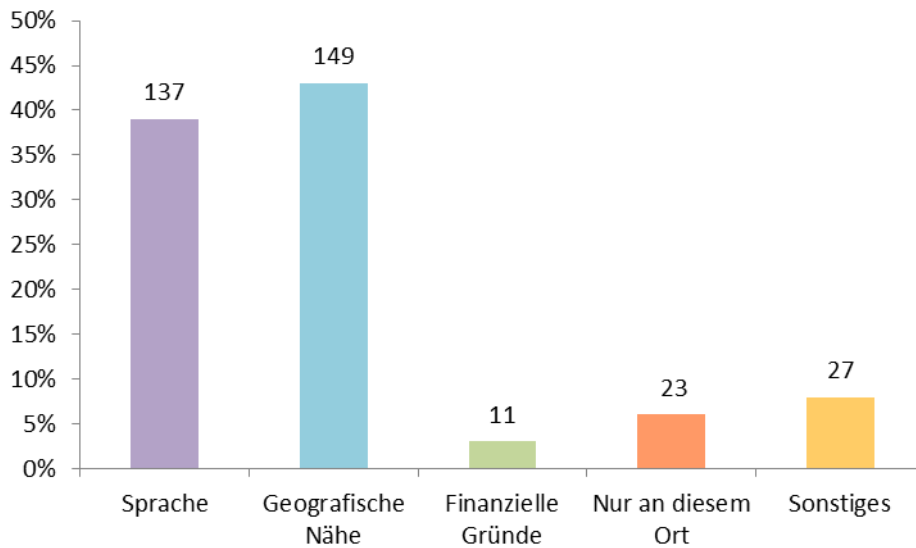
Geografische Nähe: 149 AbiturientInnen haben angegeben, dass sie ihren Studiengang aufgrund der geografischen Nähe ausgewählt haben. So möchten von diesen 149 zukünftigen Studierenden 87 in Belgien, 59 in Deutschland (*Aachen, Köln, Bonn, Trier*) und 3 in den Niederlanden (*Heerlen, Maastricht*) ihren Studiengang beginnen.

Finanzielle Gründe: 11 SchülerInnen haben ihren Studiengang aus finanziellen Gründen gewählt.

Nur an diesem Ort möglich: 23 der AbiturientInnen haben angegeben, dass der von ihnen gewählte Studiengang ausschließlich an diesem Studienort angeboten wird.

Sonstige Gründe: 27 SchülerInnen haben angegeben, ihren Studienort aufgrund des guten Rufs der Universität oder Hochschule ausgewählt zu haben. 5 AbiturientInnen haben die Attraktivität des Studienorts als ausschlaggebenden Grund für ihre Studienwahl aufgeschrieben. Zudem haben jeweils 2 zukünftige Studierende bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt oder vereinfachte Zulassungsbedingungen genannt.

Diese Ergebnisse werden in folgender Grafik zusammengefasst:



4.3 Duales Studium

52 der angehenden Studierenden haben angegeben, dass sie einem dualen Studiengang nachgehen möchten.

Von diesen 52 AbiturientInnen haben 43 Angaben zum Studiengang gemacht:

Buchhaltung (3), Betriebswirtschaftslehre (4), Elektromechanik, Ergotherapie, Hebamme (7), Immobilienwirtschaft, Informatik, Interior Design, International Business, Jura, Kommunikationsdesign, Krankenpflege- und Gesundheitswissenschaften (2), Marketing (3), Maschinenbau, Mediendesign, Personalmanagement, Physiotherapie (4), Public and Business Administration, Soziale Arbeit (2), Sozialpädagogik, Tiermedizinischer Fachangestellter.

Hierbei ist jedoch anzumerken, dass einige der SchülerInnen ein duales Studium für Fachrichtungen angegeben haben, die nicht dual studiert werden können (Psychologie, Grundschullehramt, Tiermedizin).

4.4 Hitparade der Studienberufe 2022

2022 gaben die AbiturientInnen an, in folgenden Fachbereichen (lt. ISCED-Ausbildungsklassierung) ein Studium aufnehmen zu wollen.

(Anmerkung: In Klammern ist die Rangfolge angegeben)

	M	W	Total
Gesundheits- und Sozialwesen Beispiele: Medizin, Psychologie, Pharmazie, Physiotherapie,...	26% (1)	43% (1)	36% (1)
Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht Beispiele: Betriebswissenschaft, Jura, Politikwissenschaft,...	23% (3)	21% (2)	22% (2)
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Bauwesen Beispiele: Architektur, Industrieingenieur, Maschinenbau	25% (2)	4% (6)	12% (3)
Dienstleistungen Beispiele: Hotelmanagement, Tourismus,...	13% (4)	8% (4)	10% (4)
Geisteswissenschaften und Künste Beispiele: Sprachwissenschaften, Fotografie,...	1% (7)	12% (3)	7% (5)
Erziehung Beispiele: Kindergärtner/in, Primarschullehrer/in,...	6% (5)	6% (5)	6% (6)
Naturwissenschaften Beispiele: Physik, Chemie, Biochemie, Biologie,...	2% (6)	3% (7)	3% (7)
Landwirtschaft Beispiele: Agrarwissenschaft, Forstwissenschaft,...	1% (7)	0% (8)	1% (8)
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	3%	3%	3%

Im Vergleich zu 2021 gibt es mehrere Veränderungen. Der Fachbereich „Dienstleistungen“ ist vom 4. auf den 5. Platz gestiegen. Der Fachbereich „Geisteswissenschaften und Künste“ hat die Fachbereiche „Erziehung“ und „Naturwissenschaften“ überholt und belegt den 5. Platz. Dementsprechend ist der Fachbereich „Erziehung“ vom 4. auf den 6. Platz und der Fachbereich „Naturwissenschaften“ vom 6. auf den 7. Platz gefallen.

In folgender Tabelle wird aufgezeigt, in welchem Land die SchülerInnen, je nach Fachbereich, ihr Studium beginnen möchten:

	Belgien	Deutschland	Sonstige*
Gesundheits- und Sozialwesen Beispiele: Medizin, Psychologie, Pharmazie, Physiotherapie,...	44% (40)	48% (44)	8% (7)
Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht Beispiele: Betriebswissenschaft, Jura, Politikwissenschaft,...	51% (29)	37% (21)	12% (7)
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Bauwesen Beispiele: Architektur, Industrieingenieur, Maschinenbau	52% (17)	45% (15)	3% (1)
Erziehung Beispiele: Kindergärtner/in, Primarschullehrer/in,...	50% (8)	44% (7)	6% (1)
Dienstleistungen Beispiele: Hotelmanagement, Tourismus,...	41% (11)	59% (16)	0
Naturwissenschaften Beispiele: Physik, Chemie, Biochemie, Biologie,...	72% (5)	14% (1)	14% (1)
Geisteswissenschaften und Künste Beispiele: Sprachwissenschaften, Fotografie,...	89% (17)	11% (2)	0
Landwirtschaft Beispiele: Agrarwissenschaft, Forstwissenschaft,...	100% (1)	0	0
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	71% (5)	29% (2)	0

* Niederlande, Luxemburg, Schweiz, Österreich, ...

5) Weitere Angaben zur Lehre

5.1 Wie viele SchülerInnen streben eine Lehre an?

Folgende Tabelle gibt an und vergleicht mit den letzten Jahren, wie viele der AbiturientInnen, die bereits wissen was sie nach dem Abschluss machen wollen, eine Lehre anstreben.

2006 (565 SchülerInnen)	49 (12%)
2008 (592 SchülerInnen)	57 (10%)
2009 (618 SchülerInnen)	48 (9%)
2010 (615 SchülerInnen)	66 (11%)
2011 (648 SchülerInnen)	65 (11%)
2012 (595 SchülerInnen)	42 (8%)
2015 (567 SchülerInnen)	56 (10%)
2016 (527 SchülerInnen)	48 (9%)
2017 (601 SchülerInnen)	66 (11%)
2018 (596 SchülerInnen)	74 (14%)
2019 (527 SchülerInnen)	55 (12%)
2021 (560 SchülerInnen)	62 (11%)
2022 (551 SchülerInnen)	61 (11%)

5.2 Wo soll die Lehre durchgeführt werden?

2022 haben 40 SchülerInnen die Ausbildung und das jeweilige Ausbildungsland angegeben:

Belgien (12 SchülerInnen): Baumaschinenmechaniker/in, Bauschreiner/in, Dreher/in-Fräser/in, Garten- und Landschaftsbauer/in, Industrieelektriker/in (2), KFZ-Mechatroniker/in, Konditor/in-Bäcker/in, LKW-Mechaniker/in, Metallbauer/in, Schreiner/in.

Deutschland (27 SchülerInnen): Anästhetische/r Assistent/in^{*}, Automobilkaufmann/frau^{**}, Bankkaufmann/frau, Bauschreiner/in^{**}, Buchhalter/in, Chemielaborant/in^{*}, Dreher/in^{**}, Erzieher/in (2)^{*}, Eventmanager/in (2)^{*}, Flugbegleiter/in, Garten- und Landschaftsbauer/in^{**},

Industriekaufmann/frau^{*}, Industriemechaniker/in, Kaufmann/frau für Büromanagement^{*}, Kindergärtner/in^{*}, Kosmetiker/in^{**}, Krankenpfleger/in (3)^{*}, Operationstechnische/r Assistent/in^{*}, Optiker/in^{**}, Sanitäter/in, Schreiner/in^{**}, Tiermedizinische/r Fachangestellte/r^{*}, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r^{*}.

Luxemburg (1 SchülerIn): ElektrikerIn^{**}

5.3 Wieso haben die AbiturientInnen sich für ihren Ausbildungsort entschieden?

Auch die SchülerInnen, die sich für eine Lehre entschieden haben, hatten die Möglichkeit, die Wahl ihres Ausbildungsorts zu begründen. Es konnten mehrere Antworten angekreuzt werden.

Sprache: 37 AbiturientInnen haben angegeben, dass für sie die Sprache eine Rolle bei der Wahl ihrer Ausbildung gespielt hat. Bemerkenswert ist, dass von diesen 37 Abiturientinnen 23 (62%) ihre Ausbildung in Deutschland durchführen möchten.

Geografische Nähe: 32 AbiturientInnen haben angegeben, dass sie ihre Ausbildung aufgrund der geografischen Nähe ausgewählt haben. So möchten von diesen 32 zukünftigen Auszubildenden 19 in Belgien, 12 in Deutschland (*Aachen, Bonn*) und 1 in Luxemburg ihre Ausbildung beginnen.

Finanzielle Gründe: 10 SchülerInnen haben ihre Ausbildung aus finanziellen Gründen gewählt.

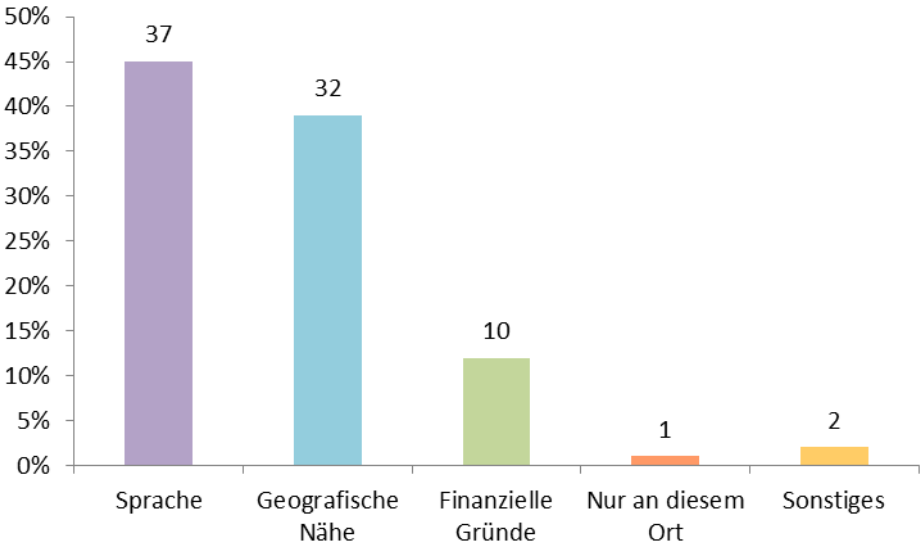
Nur an diesem Ort möglich: Diese Antwortmöglichkeit wurde von einem/einer AbiturientIn angekreuzt.

Sonstige Gründe: 2 SchülerInnen haben angegeben, dass ihnen das deutsche Ausbildungssystem besser gefällt. Ein/e AbiturientIn möchte gerne in der Nähe seiner/ihrer Familie bleiben. Zudem hat ein Abiturient/in sich für den Ausbildungsort aufgrund des Rufs des Unternehmens entschieden.

^{*} Dies sind Berufe, die in Belgien über ein Studium erlernt werden können.

^{**} Dies sind Ausbildungen, die auch in Belgien durchgeführt werden können.

Diese Ergebnisse werden in folgender Grafik zusammengefasst:



6) Hitparade der Lehrberufe

Nachdem diese Lehrberufe in verschiedene Bereiche gruppiert wurden, sieht die Hitparade der Lehrberufe 2022 wie folgt aus.

Anmerkung: Die Lehrberufe sind nicht nach der ISCED-Ausbildungsklassierung, sondern nach den Berufskategorien auf www.adg.be/berufsbeschreibungen aufgeteilt worden.

	M	W	Total
Bauwesen	56%	0	38%
Gesundheits- und Sozialwesen	6%	56%	23%
Personen- und gemeinschaftsbezogene Dienstleistungen	3%	38%	15%
Büro- & Verwaltungsberufe	16%	0	10%
Technik, Installation & Unterhalt	16%	0	10%
Handel, Verkauf & Großhandel	3%	6%	4%

7) Wo haben die AbiturientInnen Hilfe bei ihrer Entscheidungsfindung erhalten?

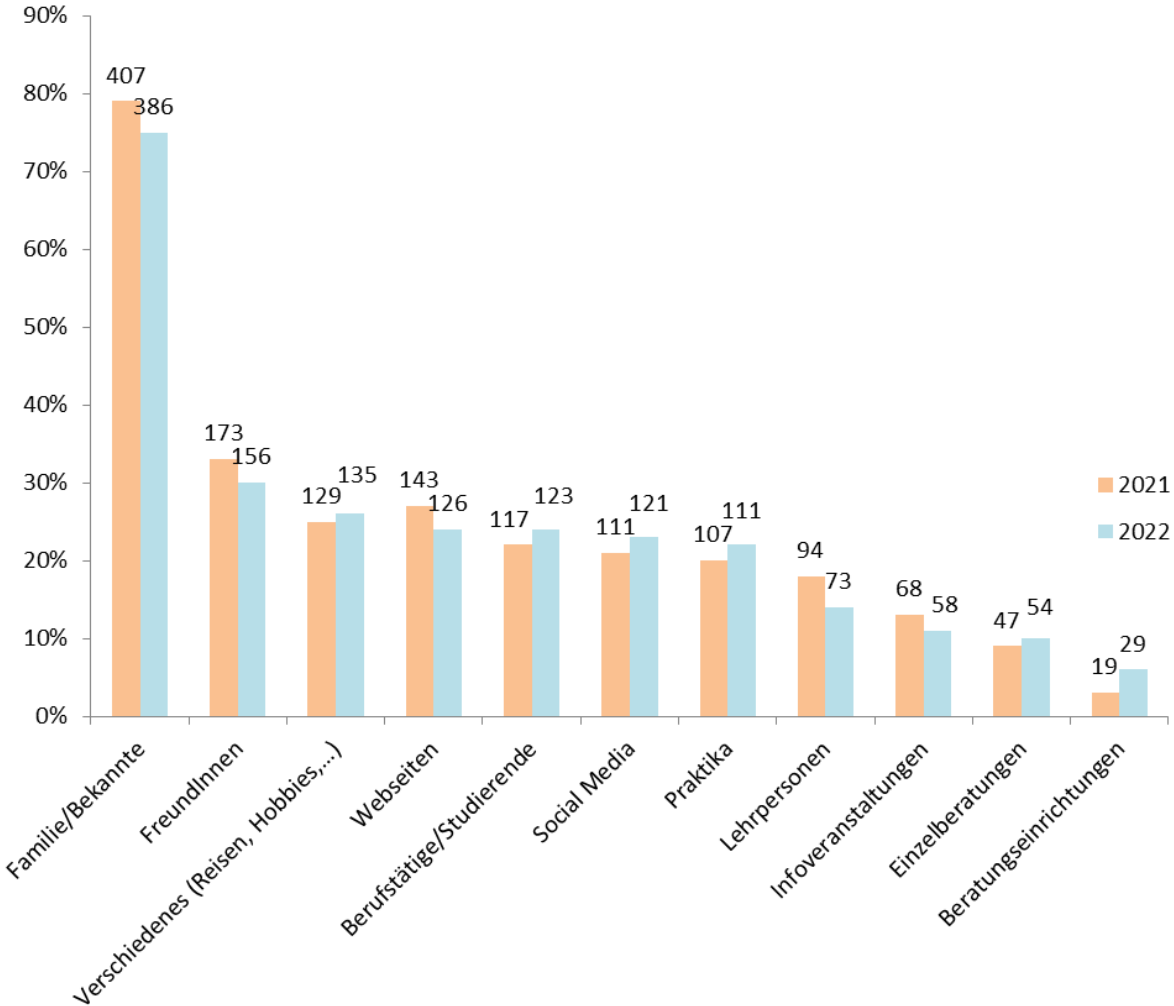
Seit 2016 wird eine zusätzliche Frage gestellt: „An wen wendest du dich, um Hilfe bei der Entscheidung der Berufswahl zu erhalten?“. Seit 2021 werden den SchülerInnen verschiedene Antwortmöglichkeiten vorgegeben, von denen sie mehrere ankreuzen können. Außerdem werden seit 2021 auch die Antworten „Websites“ und „Social Media“ als Auswahlmöglichkeiten vorgeschlagen.

Von den 551 AbiturientInnen, haben 512 diese Frage beantwortet. Insgesamt wurden 1.372 Antwortmöglichkeiten angekreuzt. Die Anzahl der angekreuzten Antworten ist jeweils hinter den Prozentangaben in Klammern angegeben.

Familie/Bekannte	75% (386 Antworten)
FreundInnen	30% (156 Antworten)
Verschiedenes (Reisen, Hobbies,...)	26% (135 Antworten)
Webseiten	24% (126 Antworten)
Berufstätige/Studierende	24% (123 Antworten)
Social Media	23% (121 Antworten)
Praktika	22% (111 Antworten)
Lehrpersonen	14% (73 Antworten)
Infoveranstaltungen	11% (58 Antworten)
Einzelberatungen	10% (54 Antworten)
Beratungseinrichtungen	6% (29 Antworten)

Bei den meisten AbiturientInnen ist der erste Ansprechpartner die Familie und Bekannte (75%) oder FreundInnen (30%). Für 25 Prozent der SchülerInnen haben Reisen, Hobbies, usw. zur Entscheidungsfindung beigetragen. Im Internet haben 24 Prozent der SchülerInnen Hilfe bei der Entscheidung gesucht und 23% haben Social Media genutzt. Etwa ein Fünftel der AbiturientInnen haben Hilfe von Berufstätigen und Studierenden (24%), während der Ausübung eines Praktikums (22%) oder von Lehrpersonen (14%) erhalten. Weitere 11 Prozent der Befragten gaben an, dass sie bei Infoveranstaltungen Antworten auf ihre Fragen gesucht haben. 10 Prozent der SchülerInnen haben an einer Einzelberatung teilgenommen und 6 Prozent haben durch Beratungseinrichtungen Hilfe bei Ihrer Entscheidung erhalten.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Grafik:



8) Fazit

Von den Befragten gaben 88 Prozent an, dass sie wissen, was sie nach dem Abitur machen werden. Diese 88% der AbiturientInnen, die bereits wissen was sie machen möchten, beginnen ein Studium (56%), suchen eine Arbeits- (16%) oder Lehrstelle (11%) oder haben sonstige Zukunftspläne, wie z.B. militärische Laufbahn, Auslandsaufenthalte,... (5%). Die restlichen 12% (63 von 551 AbiturientInnen) wussten noch nicht, was sie nach der Schule machen.

Die Anzahl der SchülerInnen, die sich für eine Lehre entschieden haben, ist im Vergleich zu den Vorjahren mehr oder weniger konstant.

Für 75% der Schüler sind vor allem Rückmeldungen aus der Familie dafür ausschlaggebend, welchen Weg sie nach dem Abitur einschlagen.